

Vermittlung von Fachsprachen Call for Papers der Zeitschrift InfoDaF

www.iudicium.de/InfoDaF/

Die Zeitschrift InfoDaF plant einen Themenschwerpunkt zur Vermittlung von Fachsprachen im Bereich des Deutschen als Fremdsprache. Daher laden wir alle interessierten Kreise ein, uns Beiträge zu diesem wichtigen Bereich einzureichen; Gesichtspunkte können dabei sein:

- **Zielgruppen** der Fachsprachenvermittlung (Schülerinnen und Schüler, Studierende und Hochschullehrer; Erwachsene in Management, Tourismus, Politik; einzelne Länder und Grenzregionen; Recht, Wirtschaft oder Verwaltung – etwa in der EU – etc.);
- Spezifische **Bedürfnisse**, Anforderungen und Schwierigkeiten, die für einzelne Zielgruppen in bestimmten kommunikativen Kontexten und sprachlichen Konstellationen bestehen;
- Deutsch als Fachfremdsprache innerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz (bei Personen mit Migrationshintergrund und **Deutsch als Zweitsprache**);
- Fachsprachenvermittlung in horizontal verschiedenen **fachlichen Disziplinen** und Bereichen selbst (aus Wissenschaft und Bildung; Technik und Handwerk; Institutionen, Recht und Verwaltung);
- Fachsprachenvermittlung auf oder für bestimmte vertikale **kommunikative Ebenen** (insbesondere Kommunikation unter Experten desselben oder verschiedener Fächer oder zwischen Experten und Laien);
- Fachsprachenvermittlung, die auf eine **Fertigkeit** konzentriert ist (z. B. Lesekurse für Fachwissenschaftler);
- vermittlungsrelevante **fachsprachliche Strukturen** (auf den Ebenen des Wortschatzes, der Grammatik, des Texts einschließlich verschiedener Textsorten sowie Abbildungen und Tabellen);
- vermittlungsrelevante **fachkommunikative Funktionen** (beispielsweise Ökonomie, Verständlichkeit, Anonymisierung etc.);
- **inter- bzw. transkulturelle Gesichtspunkte** der Fachkommunikation und deren Berücksichtigung im Rahmen der Fachsprachendidaktik;
- **Methoden** der Fachsprachenvermittlung (CALL, BL, Immersion, Scaffolding etc.), Fachfremdsprachen im Sprach- und im Sachunterricht; Unterrichtssequenzen, Kursplanung und Unterrichtsmaterial sowie deren Evaluation;
- **Organisation** von Fachsprachenvermittlung (Schulen, Hochschulen, Auslands- und Inlandskurse, interne und externe Fortbildungen, Europäischer Referenzrahmen, Bildungsstandards, Studiengänge, Ausbildungsordnungen usw.).

Bitte wenden Sie sich bis zum 30. November 2012 mit einer kurzen Skizze Ihres Beitrags an den verantwortlichen Redakteur der Zeitschrift, Christian Krekeler (krekeler@htwg-konstanz.de). Weitere Hinweise finden Sie auf der Homepage der Zeitschrift InfoDaF (www.iudicium.de/InfoDaF/).

Zum Heft 5/2012

Die Themenreihe zum wissenschaftlichen Schreiben in der Fremdsprache Deutsch hat ein großes Interesse ausgelöst. Wir setzen sie in diesem Heft mit zwei Beiträgen fort. Im ersten Beitrag beschäftigt Lissette Mächler sich damit, wie in studentischen Texten Bezüge zu anderen Publikationen hergestellt werden. Sie untersucht die intertextuellen Prozeduren am Beispiel von drei Seminar- bzw. Abschlussarbeiten, die von einem kolumbianischen Studenten verfasst wurden. Mächler berücksichtigt auch einen Text, den der Student in seiner L1 Spanisch verfasste. Auf diese Weise lässt sich nachvollziehen, ob die in der L1 erworbenen Kompetenzen auf Texte in der L2 übertragen werden.

Renate Freudenberg-Findeisen und Jörg Schröder stellen im zweiten Beitrag die Ergebnisse einer Befragung unter chinesischen Studierenden dar. In der Befragung wurden Einstellungen und Vorerfahrungen der Studierenden zum wissenschaftlichen Schreiben erhoben. Aus den Ergebnissen der Untersuchung entwickeln sie Anregungen zur Förderung des wissenschaftlichen Schreibens.

Das Heft enthält schließlich einen Beitrag außerhalb der Themenreihe. Karl-Hubert Kiefer, Torsten Schlak (+) und Katarzyna Iwanow führten eine Analyse des Sprachbedarfs in einem polnischen IT-Unternehmen durch und regen in ihrem Beitrag an, die germanistische Ausbildung an ausländischen Hochschulen auch an den Ergebnissen von Bedarfserhebungen zu orientieren.

Eine weitere Themenreihe ist in Planung. Sie finden in diesem Heft auch den Aufruf zur Einreichung von Beiträgen zur Vermittlung der Fachsprachen. Auch an Beiträgen zu anderen Themen sind wir weiterhin interessiert.

Für das Redaktionsteam
Christian Krekeler

